

Bericht des Jugendwartes

Statistik

Die Mitgliederentwicklung des OHV im Jugendbereich war insgesamt positiv. Am 01.01.2010 gab es im OHV 5098 Kinder und Jugendliche mit einem Pass, 353 oder 7,4 % mehr als zum 01.01.2009. Allerdings zeigten die einzelnen Landesverbände sehr unterschiedliche Entwicklungen. Während Berlin einen Zuwachs von 401 Spielern (12,1 %) hatte verloren alle anderen Landesverbände außer MVP an Mitgliedern.

Somit erhöhte sich der Anteil Berlins von 69,3 % auf 72,3 % aller Pässe. Der Anteil aller anderen Verbände verringerte sich. Der überaus hohe Anteil Berlins ergibt sich vor allem in der großen Passanzahl in den Altersklassen der MC/KC und jünger. Hier erhebt der BHV keine Mitgliedsbeiträge.

Im Bereich der weiterführenden Altersklassen beträgt der Anteil Berlins aber immer noch zwischen 65 % und 70 % der Spieler.

Erfreulich sind die über 10 % gestiegenen Zahlen im Bereich der JB und MA/KA. Bedenklich der Verlust bei der JA.

Während es in Berlin sechs Vereine mit mehr als 200 Jugendlichen gibt, erreichen in den anderen Landesverbänden nur der SSC Jena mit 120 und der ATV mit 119 Jugendlichen die 100er Grenze. Diese Grenze überschreiten in Berlin allein 13 Vereine.

Im Anhang findet ihr eine Zusammenstellung als Excel-Tabelle.

Ergebnisse der Vereinsmannschaften

Die Vereinsmannschaften des OHV waren auf dem Feld recht erfolgreich und in der Halle grandios überaus erfolgreich. Allerdings gehen diese Erfolge fast ausschließlich auf das Konto von Berliner Vereinen.

So konnte auf dem Feld der BHC in der JB Deutscher Meister werden. Mit dem SCC bei MA und JA, sowie TuS Li bei wJB wurden drei weitere Vizemeister eingefahren. Der ATV war der einzige nicht Berliner Verein, der bei MA (2. Platz), wJA (ebenfalls 2.) und KA (4. Platz) die Zwischenrunden erreichen konnte.

In der Halle haben OHV (Berliner) Mannschaften fünf von sechs Titeln, sowie zwei Vizemeister erringen können. Und zwar wurde der SCC bei MA, KA und JA Deutscher Meister. Der BHC erreichte bei wJA und JB ebenfalls den Titel. SCC bei JB und Wespen bei wJA erreichten den Vizemeister. In den sechs Altersklassen waren 8 ostdeutsche Mannschaften in der deutschen Endrunde, von denen 7 Medaillen erreichten. Von den Mannschaften der anderen Verbände erreichte nur der ATV bei der wJA die Nord-Ostdeutsche Meisterschaft.

Ergebnisse der Auswahlmannschaften

Auch hier bildet sich das Leistungsgefälle zwischen Berlin und den anderen Landesverbänden ab. Berlin spielt in der stärksten Leistungsgruppe und konnte auf dem Feld bei den Jungen erster werden, die anderen Verbände spielen in der schwächeren Leistungsgruppe. Erfreulich dass neben den üblichen Startern Sachsen und Sachsen-Anhalt auch Brandenburg mit Jungen und Mädchen in Halle und Feld, sowie MVP mit Mädchen und Thüringen mit den Jungs in der Halle teilgenommen haben.

Die Kosten für die Teilnahme an den Länderpokalen bereiten den kleinen Verbänden zunehmend Probleme. Dies gilt nicht nur für die Fahrtkosten und deren Ausgleich, sondern auch für die „Ausbildungspauschale der Schiedsrichter“, die an den DHB zu entrichten ist. Das Problem wurde gerade auf dem BJT beraten und der DHB will Lösungsmöglichkeiten erarbeiten, um den kleinen Verbänden die weitere Teilnahme an den Pokalwettbewerben zu ermöglichen.

Meines Erachtens wäre eine Auswahlmannschaft des Mitteldeutschen Verbundes ein in mittlerer Zukunft ein vernünftiges Konzept. Auch wenn es mit Training, Kaderfindung und der Finanzierung durch die Landessportbünde sicher erhebliche Probleme gibt.

Rückblick auf den Spielverkehr

Spielverkehr auf dem Feld

Auf dem Feld fand kein gemeinsamer Spielverkehr des OHV statt. In verschiedenen Altersklassen gab es im Mitteldeutschen Verbund einen gemeinsamen Spielverkehr. In Berlin nahm ATV bei wJA und MA, sowie Köthen bei der JB als Gast teil.

Spielverkehr Halle

In dieser Saison fand kein allein vom OHV organisierter Spielverkehr statt. Die Jugendwartesitzung des BHV hatte beschlossen alle weiterführenden Altersklassen offen zu gestalten, so dass jeder Verein an der Berliner Runde teilnehmen konnte, falls der entsprechende Landesverband seinen Startplatz bei der ODM an diese dann gemeinsame Runde OHV/BHV abgeben würde. Die anderen Verbände ermittelten ihren Teilnehmer gesondert.

Bei der wJB nahm der ATV mit zwei Mannschaften, sowie der Osternienburger HC teil. Bei den MA war es der Plauer SV. In der Jugend B Köthen, Weimar, Erfurt und der SSC Jena.

Die Erfahrung mit dieser Runde war zwiespältig. Während in den weiblichen Altersklassen sich ATV, OHC und Plau bis zur ODM durchsetzen konnten, war in der JB keine nicht Berliner Mannschaft erfolgreich. Allerdings war der CHC mit dem Deutschen Meister und Vizemeister in einer Vorrundengruppe.

Problematisch war der Ausfall verschiedener Spieltage. War der Spieltag 09./10. Januar noch durch Unwetter ausgefallen und teilweise nachgeholt worden, waren andere Mannschaften an anderen Spieltagen nicht in der Lage / nicht Willens zu Auswärtsspielen zu fahren.

Leider ergaben sich aber auch durch kurzfristigen Rückzug von Mannschaften / Verbänden die nicht am gemeinsamen Spielverkehr der Vorrunde teilgenommen haben ebenfalls Probleme.

Saalepokal / Spreepokal

Der Saalepokal für MB /KB wurde in diesem Jahr für die Jungs in Köthen und für die Mädchen kurzfristig von Potsdam ausgerichtet, da in Osternienburg der Umbau des Kabinentraktes im Gange war.

Bei den Mädchen, wie bei den Jungs wurde die PSU Saalepokalsieger. Bei den Jungs nahmen 5 der sechs Landesverbände teil (es fehlte MVP). Bei den Mädchen fehlten der HVSA und der HVMV.

Beim vom Berliner HV ausgetragenen Spreepokal nahmen bei den Mädchen 8 Teams und bei den Jungen 11 Teams teil. Bei den Jungs waren alle Verbände vertreten. Bei den Mädchen fehlten Sachsen-Anhalt und Thüringen. Sieger bei den MB wurde die PSU, bei den KB der CHC.

Anzumerken bleibt, dass es äußerst schade ist, dass einzelne Trainer und Betreuer die Veranstaltung mehr zur Profilierung ihrer Person als zu einem Event für ihre Mannschaften sehen. Um die Querelen des letzten Spreepokals zu umgehen sollte klar sein, dass die Qualifikation durch die Landesverbände der Spielordnung entsprechen muss. Dies gilt für den SHV (Spieler von anderen Vereinen) und den BHSV (Keine Stammspielermeldung bei 2 Mannschaften eines Vereins). Ich bitte alle Landesverbände darauf zu achten, bzw. Abweichungen von der Spielordnung vor dem Turnier mitzuteilen, so wie es der THSV zum Beispiel beim Saalepokal der Mädchen gemacht hat.

Ausblick auf den kommenden Spielverkehr

Spielverkehr auf dem Feld

In der kommenden Feldsaison werden einige Vereine aus anderen Verbänden in Berlin mitspielen und auch nur die Möglichkeit haben sich über Berlin für die Zwischenrunde zu qualifizieren. Für die Verteilung der Zwischenrundenplätze werden sie als Teilnehmer in Berlin gewertet. Bei den Mannschaften handelt es sich um die wJB, JB und KA des CHC, die JB des SSC Jena und die wJA des ATV.

Zur Zeit läuft die Nachfrage beim DHB, ob der OHV bei der Vergabe der Zwischenrundenplätze als Gesamtheit wie ein Landesverband behandelt werden kann. Dies hätte den Vorteil, dass wir die Qualifikation für diese Zwischenrundenplätze intern regeln könnten. Damit laufen wir nicht Gefahr in vom DHB angesetzten Vorrunden mit z. B. Bremen oder Rheinland-Pfalz spielen zu müssen (Kosten). Eine Entscheidung wird nach den endgültigen Mannschaftsmeldungen der Verbände an den DHB erfolgen.

Spielverkehr in der Halle

Da es sich bewährt hat die Berliner Meisterschaft zusammen mit der Ostdeutschen Meisterschaftsendrunde stattfinden zu lassen, wird Berlin dies wohl wieder so praktizieren. Damit gewinnen wir einen weiteren Spieltag für die Vorrunden.

Wie die Spielrunde zu organisieren ist, wird der ZA bis zu den Sommerferien entscheiden müssen.

Das Spielsystem in der abgelaufenen Saison hat sich meiner Ansicht nach nicht wirklich bewährt. Zum einen war es in den einzelnen Altersklassen nicht einheitlich geregelt und damit unübersichtlich, zum anderen haben wir uns die Nachteile beider bisher praktizierten Spielmodi (getrennte Vorrunde mit anschließender Endrunde / gemeinsame Runde) eingehandelt. Wir hatten wieder kurzfristige Endrundenabsagen und recht „dünne“ ODMs mit 4 Berliner + einen weiteren Vertreter und gegen Ende der Saison sind Mannschaften zu Auswärtsspielen nicht angereist, weil diese Spiele sportlich nicht mehr relevant waren.

Ich denke wir sollten in einem ersten Schritt festschreiben, dass in Altersklassen in denen im gesamten OHV- Bereich sich weniger als 10 Mannschaften für weiterführende Meisterschaften qualifizieren können grundsätzlich eine gemeinsame Vorrunde zur ODM stattfinden soll. In anderen Altersklassen wäre ein Zusammenlegen von möglichst vielen Vorrunden einzelner Landesverbände (BHV oder MHV) wünschenswert.

Im übrigen möchte ich mich bei allen Kollegen in den Verbänden und Vereinen für die meist sehr gute Zusammenarbeit bedanken.

Andreas Muschik
Jugendwart OHV

Pässe von Jugendlichen - OHV - 2009 / 2010

Verband	wJA / JA		wJB / JB		MA / KA		MB / KB		MC / KC		Insgesamt	
	01.01.2009	01.01.2010	01.01.2009	01.01.2010	01.01.2009	01.01.2010	01.01.2009	01.01.2010	01.01.2009	01.01.2010	01.01.2009	01.01.2010
BHV /BHSV	353 58,90%	390 69,90%	483 71,60%	516 69,40%	627 66,70%	680 65,10%	772 66,30%	792 67,10%	631 74,40%	715 78,60%	3286 69,30%	3687 72,30%
BHSV	12 2,00%	2 0,40%	4 0,60%	3 0,40%	10 1,10%	11 1,10%	10 0,90%	5 0,40%	2 0,20%	2 0,20%	39 0,80%	23 0,50%
THSV	44 7,30%	31 5,60%	40 5,90%	38 5,10%	57 6,1 & %	62 5,90%	61 5,20%	67 5,70%	66 7,70%	61 6,70%	320 6,70%	305 6,00%
HVSA	37 6,20%	33 5,90%	19 2,80%	29 3,90%	40 4,30%	37 3,50%	39 3,40%	34 2,90%	18 2,10%	16 1,70%	156 3,30%	150 2,90%
SHV	113 18,90%	71 12,70%	104 15,40%	128 17,20%	171 18,20%	187 17,90%	220 18,90%	221 18,70%	72 8,40%	61 6,70%	691 14,60%	671 13,20%
HVMV	40 6,70%	31 5,60%	24 3,60%	29 3,90%	35 3,70%	68 6,50%	61 5,20%	62 5,20%	59 7,00%	54 5,90%	253 5,30%	262 5,10%
OHV	599 -41 (-6,8 %)	558	674 +69 (+10,2 %)	743	940 +105 (+11,2 %)	1045	1163 +18 (+1,5 %)	1181	848 +61 (+7,2 %)	909	4745 +353 (+7,4%)	5098